

Tarif KTG

Krankentagegeld

Geschlechtsunabhängig kalkulierter Tarif (Unisex-Tarif)

Teil III Tarife

Krankentagegeld

Die Tarife KTG gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Krankentagegeldversicherung für geschlechtsunabhängig kalkulierte Tarife (Unisex-Tarife), bestehend aus

Teil I – Musterbedingungen 2013 (MB/KT 2013) und
Teil II – Tarifbedingungen (TB/KT).

Aufnahmefähigkeit

In die Tarife KTG8, KTG15, KTG22, KTG29, KTG43, KTG92, KTG183 und KTG365 können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden Personen aufgenommen werden, die ihren Beruf selbstständig oder freiberuflich ausüben und einkommensteuerpflichtig sind.

In die Tarife KTG43, KTG92, KTG183 und KTG365 können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden Personen aufgenommen werden, die als Arbeitnehmer in einem festen Anstellungsverhältnis stehen.

Andere Karenzzeiten bei Arbeitnehmern

Entsprechend der Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber ist die Vereinbarung von anderen Karenzzeiten möglich. Bitte erfragen Sie diese in der Direktion der Concordia Krankenversicherungs-AG.

Versicherungsleistungen

Das versicherte Krankentagegeld wird nach Tarif

KTG8	ab	8. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 1 Woche		
KTG15	ab	15. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 2 Wochen		
KTG22	ab	22. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 3 Wochen		
KTG29	ab	29. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 4 Wochen		
KTG43	ab	43. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 6 Wochen		
KTG92	ab	92. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 13 Wochen		
KTG183	ab	183. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 26 Wochen		
KTG365	ab	365. Tag,
d.h. nach einer Karenzzeit von 52 Wochen		

einer vorübergehenden völligen Arbeitsunfähigkeit - auch für Sonn- und Feiertage - ohne zeitliche Begrenzung gezahlt.

In Ergänzung zu § 1 Abs. 2 MB/KT 2013 Teil I und Teil II gilt:

Wiederholte Arbeitsunfähigkeit von Selbstständigen und Freiberuflern

Tritt innerhalb von 6 Monaten nach dem Ende einer Arbeitsunfähigkeit wegen der gleichen Krankheit oder Unfallfolge eine erneute Arbeitsunfähigkeit ein, werden die in den letzten 12 Monaten vor Beginn der erneuten Arbeitsunfähigkeit nachgewiesenen Zeiten der Arbeitsunfähigkeit wegen der gleichen Krankheit oder Unfallfolge auf die Karenzzeit angerechnet.

In Ergänzung zu § 1 Abs. 3 MB/KT 2013 Teil I gilt:

Wiedereingliederung bei Arbeitnehmern

Sofern die versicherte Person im unmittelbaren Anschluss an eine vollständige Arbeitsunfähigkeit eine stufenweise Wiedereingliederung in das Erwerbsleben vornimmt und ihre berufliche Tätigkeit damit nur teilweise ausübt (Teil-Arbeitsunfähigkeit), wird das versicherte Krankentagegeld – unter Anrechnung von erhaltenem Arbeitsentgelt und/oder von Übergangsgeld/Verletztengeld eines gesetzlichen Rehabilitationsträgers, der Berufsgenossenschaft bzw. eines berufsständischen Versorgungswerkes – gezahlt. Die Anrechnung anderweitiger Zahlungen erfolgt nur dann, wenn durch diese Zahlungen das auf den Kalendertag umgerechnete, aus der beruflichen Tätigkeit herrührende Nettoeinkommen überstiegen wird. Zur Leistungsprüfung ist ein Nachweis des Arbeitgebers über das während der Wiedereingliederung gezahlte Arbeitsentgelt erforderlich. Die Höhe des Übergangsgeldes bzw. Verletztengeldes ist ebenfalls nachzuweisen.

Teil-Arbeitsunfähigkeit bei Selbstständigen/Freiberuflern

Sofern für die versicherte Person im unmittelbaren Anschluss an eine vollständige Arbeitsunfähigkeit eine Teilarbeitsunfähigkeit von mindestens 50 % besteht, zahlt der Versicherer für die Dauer der teilweisen beruflichen Tätigkeit 50 % des versicherten Krankentagegeldes, längstens jedoch für 28 Tage, sofern die stufenweise Aufnahme der beruflichen Tätigkeit medizinisch angezeigt ist und dies ärztlich bescheinigt wird.

In Ergänzung zu § 1 Abs. 6 und 7 MB/KT 2013 Teil I und Teil II gilt:

Versicherungsschutz im Ausland

Bei einem vorübergehenden Aufenthalt im europäischen Ausland wird das versicherte Krankentagegeld auch bei ambulanten Behandlungen gezahlt, wenn und solange die versicherte Person nachweislich wegen Transportunfähigkeit die Rückreise nicht antreten kann. Es ist ein ärztlicher Nachweis über die Transportunfähigkeit zu erbringen. Es besteht auch Versicherungsschutz für die Dauer einer medizinisch notwendigen stationären Heilbehandlung in einem privaten Krankenhaus, das die Voraussetzungen des § 4 Abs. 8 MB/KT 2013 erfüllt.

Bei einem vorübergehenden Aufenthalt im außereuropäischen Ausland wird das versicherte Krankentagegeld auch ohne besondere Vereinbarung für im Ausland akut eingetretene Krankheiten oder Unfallfolgen für die Dauer einer medizinisch notwendigen stationären Heilbehandlung in einem öffentlichen oder privaten Krankenhaus gezahlt, das die Voraussetzungen des § 4 Abs. 8 MB/KT 2013 erfüllt.

In Ergänzung zu § 1 Abs. 8 MB/KT 2013 Teil I gilt:

Verlegung des gewöhnlichen Aufenthaltes

Die Schweiz wird den genannten Staaten gleichgestellt.

Es besteht auch Versicherungsschutz für die Dauer einer medizinisch notwendigen stationären Heilbehandlung in einem privaten Krankenhaus, das die Voraussetzungen des § 4 Abs. 8 MB/KT 2013 erfüllt.

In Ergänzung zu § 3 Abs. 5 MB/KT 2013 Teil I und II gilt:

Anrechnung der Vorversicherung

Sofern die Krankentagegeldversicherung in Zusammenhang mit bzw. als Ergänzung zu einer bei der Concordia Krankenversicherungs-AG bestehenden substitutiven Krankenversicherung beantragt wird, verzichtet der Versicherer auf die Einschränkung, wonach die bisher nachweislich ununterbrochen zurückgelegte Versicherungszeit nur bis zur Höhe des bisherigen Krankengeld- bzw. Krankentagegeldanspruchs angerechnet wird.

Sofern die Krankentagegeldversicherung nicht in Zusammenhang mit bzw. als Ergänzung zu einer bei der Concordia Krankenversicherungs-AG bestehenden substitutiven Krankenversicherung beantragt wird, rechnet der Versicherer die nachweislich ununterbrochen zurückgelegte Versicherungszeit bis zur Höhe des bisherigen Krankengeld- bzw. Krankentagegeldanspruchs auf die Wartezeiten an.

In Ergänzung zu § 4 Abs. 9 MB/KT 2013 Teil I gilt:

Behandlungen in gemischten Anstalten

Zu Gunsten der versicherten Person verzichtet der Versicherer auf die vorherige schriftliche Zusage bei Unterbringung in gemischten Anstalten gemäß § 4 Abs. 9 MB/KT 2013.

In Ergänzung zu § 5 Abs. 1a MB/KT 2013 Teil I gilt:

Kriegsereignisse/terroristische Anschläge und Wehrdienstbeschädigungen

Bei Kriegsereignissen besteht nur keine Leistungspflicht bei Arbeitsunfähigkeit aufgrund solcher Krankheiten einschließlich ihrer Folgen sowie für Folgen von Unfällen und für Todesfälle, die durch die aktive Teilnahme an Kriegsereignissen verursacht worden sind.

Terroristische Anschläge zählen nicht zu den Kriegsereignissen im Sinne des § 5 Abs. 1a MB/KT 2013.

Für Arbeitsunfähigkeit aufgrund von nach Versicherungsbeginn eintretenden Wehrdienstbeschädigungen besteht Versicherungsschutz.

In Ergänzung zu § 5 Abs. 1b MB/KT 2013 Teil I gilt:

Entziehungs- /Entwöhnungsmaßnahmen

Vom Leistungsausschluss nicht betroffen ist die Entgiftung.

Sofern die versicherte Person keinen anderweitigen Anspruch auf Einkommensersatzleistungen hat, zahlt der Versicherer das vereinbarte Krankentagegeld bei Arbeitsunfähigkeit aufgrund der ersten drei ambulanten oder stationären Entziehungs-/Entwöhnungsmaßnahmen (außer bei Nikotin) zu 80 %, wenn der Versicherer dies vor Beginn der Maßnahme schriftlich zugesagt hat.

In Ergänzung zu § 5 Abs. 1f MB/KT 2013 Teil I gilt:

Gewöhnlicher Aufenthalt

Die Leistungseinschränkung gilt nicht, sofern der Versicherer die Leistungen vor Beginn des Aufenthaltes schriftlich zugesagt hat.

In Ergänzung zu § 5 Abs. 1g MB/KT 2013 Teil I gilt:

Kur- und Sanatoriumsbehandlungen sowie Rehabilitationsmaßnahmen

Der Leistungsausschluss gilt nicht bei Arbeitsunfähigkeit während Kur- und Sanatoriumsbehandlungen sowie Rehabilitationsmaßnahmen gesetzlicher Rehabilitationsträger, der Berufsgenossenschaft bzw. berufsständischer Versorgungswerke, sofern der Versicherer die Leistungen vor Beginn der Maßnahme schriftlich zugesagt hat. Auf das versicherte Krankentagegeld werden etwaige Leistungen (z.B. Übergangsgeld, Verletztengeld) eines gesetzlichen Rehabilitationsträgers, der Berufsgenossenschaft bzw. eines berufsständischen Versorgungswerkes angerechnet. Die Anrechnung anderweitiger Leistungen erfolgt nur dann, wenn durch diese Leistungen das auf den Kalendertag umgerechnete, aus der beruflichen Tätigkeit herrührende Nettoeinkommen überstiegen wird. Zur Leistungsprüfung ist ein Nachweis über die Höhe der erhaltenen Leistungen erforderlich. Auf die Anwendung des § 5 Abs. 2 MB/KT 2013 wird insofern verzichtet.

In Ergänzung zu § 5 Abs. 2 MB/KT 2013 Teil I gilt:

Heilbad oder Kurort

Zu Gunsten der versicherten Person verzichtet der Versicherer auf die Leistungseinschränkung gemäß § 5 Abs. 2 MB/KT 2013.

In Ergänzung zu § 14 Abs. 1 MB/KT 2013 Teil I und II gilt:

Verzicht auf das ordentliche Kündigungsrecht

Der Versicherer verzichtet auf das ordentliche Kündigungsrecht.

In Ergänzung zu § 15 Abs. 1a MB/KT 2013 Teil I und II gilt:

Versicherungsschutz bei Arbeitslosigkeit

Sofern die versicherte Person nach Eintritt des Versicherungsfalls arbeitslos wird, ohne einen Anspruch auf gesetzliche Leistungen wegen Arbeitslosigkeit zu haben, so endet das Versicherungsverhältnis mit Ablauf des sechsten Monats nach Eintritt der Arbeitslosigkeit.

Sofern die versicherte Person während der Arbeitslosigkeit oder der Teilnahme an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit von der Versicherungspflicht gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 1a SGB V befreit ist, kann die Krankentagegeldversicherung solange weitergeführt werden, solange die versicherte Person Ansprüche gegen die Bundesagentur für Arbeit hat.

Die von der Bundesagentur für Arbeit für die versicherte Person erbrachten Leistungen (Arbeitslosengeld, Beitragszuschüsse zur privaten Kranken- und Pflegepflichtversicherung sowie zur gesetzlichen Rentenversicherung) gelten als Nettoeinkommen im Sinne der Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Ab Eintritt der Arbeitslosigkeit wird das versicherte Krankentagegeld bei gleichzeitiger Anpassung des Beitrags und eines gegebenenfalls vereinbarten Risikozuschlags auf das versicherbare Einkommen herabgesetzt. Eine entsprechende Anpassung wird auch bei einer Minderung der Leistungen der Bundesagentur für Arbeit vorgenommen.

Das Krankentagegeld wird ab dem 43. Tag einer im Verlauf der Arbeitslosigkeit eintretenden vollständigen und ununterbrochenen Arbeitsunfähigkeit anstelle der weggefallenen Leistungen der Bundesagentur für Arbeit gezahlt.

Soweit die Bundesagentur für Arbeit Zeiten wiederholter Arbeitsunfähigkeit bei ihren Leistungen zusammenrechnet, werden diese Zeiten auch für die Bestimmung des Leistungsbeginns des Versicherers zusammengefasst.

Für die Beurteilung einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit gilt als berufliche Tätigkeit gemäß § 1 Abs. 3 MB/KT 2013 die von der Bundesagentur für Arbeit bei ihren Leistungen zugrunde gelegte und für zumutbar gehaltene berufliche Tätigkeit; sinngemäß gilt dies auch für die Beurteilung einer Berufsunfähigkeit gemäß § 15 Abs. 1b MB/KT 2013.

Die Einschränkung der Leistungspflicht während der gesetzlichen Beschäftigungsverbote gemäß § 5 Abs. 1e MB/KT 2013 gilt bei Arbeitslosigkeit sinngemäß.

Bei Wiederaufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses kann – sofern Versicherungsfähigkeit besteht – ein Krankentagegeld in Höhe des dann maßgeblichen Nettoeinkommens ohne erneute Risikoprüfung vereinbart werden, sofern die Wiederaufnahme des Beschäftigungsverhältnisses innerhalb von zwei Monaten angezeigt wird. Gleichzeitig tritt die vor Eintritt der Arbeitslosigkeit vereinbarte Karenzzeit wieder in Kraft. Wird der Antrag auf Umstellung nicht innerhalb von zwei Monaten nach Wiederaufnahme des Beschäftigungsverhältnisses gestellt, kann die Annahme höherer als zuletzt vereinbarter Tagegeldleistungen von besonderen Bedingungen (z.B. Risikozuschlägen, Leistungsausschlüssen) abhängig gemacht werden.

Für diese Leistungen sind die Wartezeiten zu erfüllen.